

# «Alleine kriegt man den Zauberwürfel nicht hin!»

Der Toggenburger Thomas Stadler bringt den Rubik's Cube an die Offa. Am Stand in der Halle 2.0 teilt der Speedcuber seine Faszination am schnellen Lösen des «Zauberwürfels» mit dem Publikum.

Interview: Mario Pavlik

**Der aktuelle Weltrekord für das Lösen eines herkömmlichen Rubik's Cube mit einer Seitenlänge von drei Feldern liegt bei 3,47 Sekunden.**

**Was ist Ihre Bestzeit?**

**Thomas Stadler:** Mit einer zufällig generierten Mischung schaffte ich den Würfel zu Hause in 9,64 Sekunden. Als offizieller Rekord an einer Meisterschaft stehen bei mir 13,23 Sekunden eingetragen.

**Wie lange hat es gedauert, bis Sie den Würfel so schnell lösen konnten?**

2004 habe ich mir am Flughafen Zürich einen Rubik's Cube gekauft, um ihn während der Ferien zu lernen. Nach dieser Woche konnte ich den Würfel in knapp drei Minuten lösen. Wer fleissig übt, kann in einem halben Jahr weniger als 30 Sekunden schaffen. Wer auf deutlich unter zehn Sekunden kommen möchte, braucht schon einige Jahre Training. Solche Zeiten galten zu meiner Anfangszeit aber noch als unmöglich.

**Weshalb unmöglich?**

Damals kursierte ein wissenschaftlicher Bericht, wonach der 3x3-Würfel in minimal neun Sekunden gelöst werden könne. Dem Bericht zufolge war aufgrund der Anzahl Züge und der Drehgeschwindigkeit einzelner Seiten eine tiefere Zeit gar nicht möglich. Da sich aber das Material in den letzten Jahren mit zunehmendem Interesse am Speedcubing stetig verbessert hat, sind die Rekorde deutlich unter die 10-Sekunden-Marke gepurzelt.

**Den original Rubik's-Würfel gibt es seit Mitte der 1970er-Jahre. Seither wurde aus dem Knobelspiel ein Wettkampferät und es werden weltweit Meisterschaften organisiert. Wie kamen Sie dazu, an Speedcubing Competitions teilzunehmen?**



Der Rubik's Cube zieht Thomas Stadler seit bald 20 Jahren in seinen Bann.  
Bild: Sandra Thalman

Als ich mich für den Rubik's-Würfel zu interessieren begann, gab es nur Meisterschaften im Ausland. Diese Competitions, welche durch die World Cubing Association organisiert wurden, führten auf einer Website sämtliche Rekorde. Dort entdeckte ich, dass weltweit erst ein Schweizer Teilnehmer an einer Speedcubing-Meisterschaft dabei war. So beschloss ich, diesen Schweizer Rekord zu brechen, und fuhr mit meiner jetzigen Frau nach Tschechien, um mir den Schweizer Rekord zu holen.

**Was macht für Sie die Faszination am Speedcubing aus?**

Grundsätzlich interessieren mich alle Arten von Knobelspielen und ich suche

immer wieder nach Möglichkeiten, die Probleme auf einfachste Weise zu lösen. Beim Speedcubing gibt es so viele verschiedene Puzzles, die es auf Zeit zu lösen gilt, und bei den meisten dieser Puzzles kenne ich verschiedene Lösungsmethoden. Auch finde ich es immer wieder toll, mich an Meisterschaften mit Gleichgesinnten auszutauschen.

**Wer nimmt an solchen Meisterschaften teil?**

Es ist sicher so – das beobachte ich an mir selbst – dass die Finger mit zunehmendem Alter nicht flinker werden. Die Speedcubing-Szene besteht aber aus den unterschiedlichsten Personen

aller Altersklassen: Die Jüngsten starten mit knapp acht Jahren, die schnellsten Speedcuber sind zwischen 15 und 25 Jahren alt und die ältesten Speedcuber gehen gegen die 50 zu. Das Schöne an der Szene ist, dass an Wettkämpfen ein hilfsberechtigtes Miteinander herrscht. Das begeistert mich seit der ersten Competition.

**Wie läuft eine Speedcubing-Meisterschaft ab?**

Grundsätzlich bekommen alle Teilnehmenden ein gemischtes Puzzle vorgelegt, welches sie in möglichst kurzer Zeit lösen sollen. Das heisst, dass der eigene Würfel abgegeben wird, damit die sogenannten Scrambler eine zufäl-

lig generierte Mischung in den Würfel drehen können. Nacheinander werden fünf Würfel gelöst. Die schlechteste und die beste Zeit werden gestrichen und aus den restlichen drei Zeiten wird ein Durchschnitt errechnet, welcher für die Rangliste verwendet wird.

**Werden beim Speedcubing handelsübliche Würfel verwendet oder spezielle «Wettkampfwürfel»?**

Am Wettkampf verwendet niemand einen originalen Rubik's Cube. Unsere Speedcubes lassen sich optimal einstellen und drehen deutlich besser als das Original.

**Welche Tipps können Sie jemandem geben, der Speedcubing ausprobieren möchte und sich zum ersten Mal am Rubik's Cube versucht?**

Anfängerinnen und Anfänger rate ich: Lasst es euch zeigen, schaut Youtube-Tutorials, lest die Anleitungen auf meiner Website speedcubing.ch oder setzt euch mit jemandem zusammen, der euch alle Schritte erklärt. Alleine kriegt man den Zauberwürfel nicht hin, ihr braucht eine Anleitung!

**Speedcubing an der Offa**

Thomas Stadler von speedcubing.ch wird am Stand in der Halle 2.0 Verschiedenes zum Zauberwürfel anbieten. So werden beispielsweise aus 5000 Würfeln Mosaikbilder entstehen, welche zusammen mit den Messebesuchenden erstellt werden. Am Kinderposten werden die Kleinen eigene Mosaikbilder entwerfen, welche dann mit Würfeln umgesetzt werden. Die Speedcuber am Stand zeigen ihr Können an den Timern und versuchen, ihre persönlichen Bestmarken zu unterbieten. An den Workshop-Tischen können die Besucherinnen und Besucher verschiedene Drehpuzzles testen und sich von erfahrenen Speedcubern helfen lassen.

## Der Sommer mit Board und Paddel

Das Mobil «Mitch-the-Tower» tourt entlang des südlichen Bodenseeufer und sensibilisiert für den richtigen Umgang mit dem SUP.

Der Sommer ist schon bald da und mit ihm kommt auch die Vorfreude aufs Stand-up-Paddeln. Das meditative Gleiten auf dem Wasser soll aber im Einklang mit der Natur und anderen Wassersportlern geschehen. Deshalb tourt auch dieses Jahr der «Mitch-the-Tower» am südlichen Bodenseeufer von Bucht zu Bucht. Mit dem mobilen Stand will die Initiative «PADL Bodensee» die Lust am Stand-up-Paddeln wecken und für den richtigen Umgang mit dem SUP sensibilisieren.

**Der Bodensee: Die ideale Paddelregion**

Die Trägerschaft des Projekts PADL Bodensee, bestehend aus Thurgau Tourismus, St. Gallen-Bodensee Tourismus und der Region Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee, ist sich einig, dass sich das Südufer des Bodensees ideal für SUP-Begeisterte eignet. «Mit PADL Bo-

densee verfolgen wir die Vision, das Südufer am Bodensee als Paddelregion zu positionieren und qualitativ hoch-



PADL Bodensee informiert über den idealen Umgang mit dem SUP.

Bild: pd

wertige, ganzheitliche und sichere Angebote zu schaffen, Bestehendes zu bündeln und dies stets im Einklang mit der Natur», sagt Thomas Kirchhofer, Direktor St. Gallen-Bodensee Tourismus.

**Tipps von Profis**

Dort, wo «Mitch-the-Tower» Halt macht, sensibilisieren SUP-Expertinnen und PADL-Ranger für den richtigen Umgang mit dem SUP und geben Tipps, wo sich die perfekten Einstiege oder Mietstationen befinden. So auch an der Offa: «Es freut mich sehr, können wir das besondere Erlebnis Stand-up-Paddeln am Bodensee in diesem Jahr auch an der Offa präsentieren», so Thomas Kirchhofer. Am Stand von PADL Bodensee in der Halle 2.0 erhalten SUP-Begeisterte alle Informationen, die sie für ein gelungenes Paddelerlebnis am Bodensee brauchen. (pd)

## Spiele, Bücher, Origami

Inspiration für die Freizeit: Bunte Vielfalt zum Spielen und allerlei zum Selber-Machen und Kreativ-Sein.

Wer den Spieleklassiker «Brändi Dog» noch nicht kennt, kommt um einen Besuch bei Rösslitor Orell Füssli in der Halle 3.1 nicht herum. Die Traditionsbuchhandlung stellt mehrere Gesellschaftsspiele vor, die direkt ausprobiert werden können. Zudem erhalten Autorinnen und Autoren am Stand eine Bühne, um ihre Bücher zu präsentieren. Auf die kleinsten Besucherinnen und Besucher wartet bei Rösslitor Finki, das Maskottchen des Kinderclubs von Orell Füssli. Für Kinder gibt es zudem «Malen nach Zahlen» und einen Stempel für den Offa-Kinderparcours.

Auch Bastelfans kommen hier auf ihre Kosten: So werden die Besucherinnen und Besucher in die Kunst des Origami-Faltens eingeführt. Dabei entstehen aus einem Blatt Papier zwei- oder dreidimensionale Figuren wie Tiere, Papierflieger und geometrische Körper. Zudem zeigt Zoe Feichtinger am Offa-Samstag, 22. April, was es für die Kreation einer schönen Schrift braucht: Bei

ihr dreht sich alles ums Handlettering. Wer noch mehr Spiele ausprobieren möchte, bekommt die Gelegenheit dazu bei der Spieleinsel von Zolibolli. Das St. Galler Fachgeschäft für Spiel, Freizeit und Hobby zeigt in der Halle 2.0 einen Querschnitt über sein aktuelles Spielwarensortiment und gibt Einblick in die aktuellen Trends. (pd)



Eine grosse Spielevielfalt und Events sorgen für Kurzweil für Familien.

Bild: Michael Huwiler